# K-THEORIE FÜR OPERATORALGEBREN

#### HANNES THIEL

## 1. Einführung

Mit Operatoralgebren meinen wir  $C^*$ -Algebren und von Neumann Algebren, wobei wir vor allem  $C^*$ -Algebren betrachten werden. Was also ist K-Theorie für  $C^*$ -Algebren?

K-Theorie ist 'die' Kohomologietheorie für  $C^*$ -Algebren. Sie besteht aus zwei (kovarianten) Funktoren  $K_0(-)$  und  $K_1(-)$ , d.h.:

- Jeder C\*-Algebra A werden zwei abelsche Gruppen  $K_0(A)$  und  $K_1(A)$  zugeordnet;
- Jedem \*-Homomorphismus  $\varphi \colon A \to B$  werden zwei Gruppenhomomorphismen  $K_0(\varphi) \colon K_0(A) \to K_0(B)$  und  $K_1(\varphi) \colon K_1(A) \to K_1(B)$  zugeordnet;

und es gelten die Funktoreigenschaften:

- Für jede  $C^*$ -Algebra A und für die Identitätsabbildung id $_A \colon A \to A$  gilt  $K_j(\mathrm{id}_A) = \mathrm{id}_{K_j(A)} \colon K_j(A) \to K_j(A)$  für j = 0, 1;
- Für alle  $C^*$ -Algebren A, B, C und \*-Homomorphismen  $\varphi \colon A \to B$  and  $\psi \colon B \to C$  gilt  $K_j(\psi \circ \varphi) = K_j(\psi) \circ K_j(\varphi) \colon K_j(A) \to K_j(C)$  für j = 0, 1.

Darüber hinaus gelten:

- Homotopieinvarianz: Falls zwei \*-Homomorphismen  $\varphi_0, \varphi_1 \colon A \to B$  homotop sind, dann gilt  $K_j(\varphi_0) = K_j(\varphi_1)$  für j = 0, 1;
- Exakte Sequenzen: Jede kurze exakte Sequenz

$$0 \to I \xrightarrow{\iota} A \xrightarrow{\pi} A/I \to 0$$

induziert eine 6-Term exakte Sequenz:

$$K_0(I) \xrightarrow{K_0(\iota)} K_0(A) \xrightarrow{K_0(\pi)} K_0(A/I)$$

$$\downarrow^{\delta_1} \qquad \qquad \downarrow^{\delta_0} \qquad \qquad \downarrow^{\delta_0}$$

$$K_1(A/I) \underset{K_0(\pi)}{\longleftarrow} K_1(A) \underset{K_1(\iota)}{\longleftarrow} K_1(I)$$

Man benutzt oft die Kurzform  $K_*(A)$  wenn man beide K-Gruppen  $K_0(A)$  und  $K_1(A)$  zusammen betrachten möchte.

Man kann K-Theorie für  $C^*$ -Algebren als die natürliche Verallgemeinerung von topologischer K-Theorie auf 'nichtkommutative topologische Räume' ( $=C^*$ -Algebren) betrachten. Topologische K-Theorie ist ein wichtiges Gebiet der (algbraischen) Topologie, welches dazu entwickelt wurde, Vektorbündel über topologischen Räumen und Mannigfaltigkeiten zu studieren.

K-Theorie ist eine der wichtigsten Invarianten für  $C^*$ -Algebren. Es ist daher von großem Interesse, die K-Gruppen für verschiedene  $C^*$ -Algebren auszurechnen. Dazu verwendet man z.B. die 6-Term exakte Sequenz und weitere Eigenschaften der K-Theorie, die wir später kennenlernen werden.

Date: June 15, 2020.

In manchen Fällen ist eine  $C^*$ -Algebra sogar durch ihre K-Theorie festgelegt, d.h. es gibt Klassen von  $C^*$ -Algebran, sodass für je zwei  $C^*$ -Algebran A und B aus dieser Klasse gilt:

$$A \cong B \quad \Leftrightarrow \quad K_*(A) \cong K_*(B).$$

Man sagt dann, dass die  $C^*$ -Algebren in der Klasse durch ihre K-Theorie klassi-fiziert werden, und man spricht von einem Klassifikationsresultat.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der K-Theorie ist die Strukturtheorie von  $C^*$ -Algebren: Informationen über  $K_*(A)$  geben uns Aufschluss über die Struktur der  $C^*$ -Algebra A. Dies hat auch Anwendungen in anderen Gebieten der Mathematik. Man kann z.B. zeigen, dass  $K_0(C^*_{\rm red}(\mathbb{F}_2))\cong \mathbb{Z}$ , wobei  $C^*_{\rm red}(\mathbb{F}_2)$  die reduzierte Gruppen- $C^*$ -Algebra der freien Gruppe mit zwei Erzeugern ist. Daraus folgt, dass  $C^*_{\rm red}(\mathbb{F}_2)$  außer 0 und 1 keine weiteren Projektionen enthält. Damit kann man nun die berühmte Kaplansky Vermutung für  $\mathbb{F}_2$  beweisen: die (algebraische) Gruppenalgebra  $\mathbb{C}[\mathbb{F}_2]$  besitzt keine Idempotenten außer 0 und 1.

#### LITERATUR

Wir werden uns hauptsächlich auf folgende Literatur stützen: [Bla98, RLL00]:

- B. Blackadar, K-theory for operator algebras, second ed., Mathematical Sciences Research Institute Publications 5, Cambridge University Press, Cambridge, 1998.
- M. RØRDAM, F. LARSEN, and N. LAUSTSEN, An introduction to K-theory for C\*-algebras, London Mathematical Society Student Texts 49, Cambridge University Press, Cambridge, 2000.

Daneben werden wir auch folgendes Buch verwenden: [Dav96]

• K. R. Davidson, C\*-algebras by example, Fields Institute Monographs 6, American Mathematical Society, Providence, RI, 1996.

Als Grundlage für die allgemeine Theorie von  $C^*$ -Algebren kann man z.B. auf folgende Bücher zurückgreifen: [Bla06, Mur90, Ped79]

- B. Blackadar, Operator algebras, Encyclopaedia of Mathematical Sciences 122, Springer-Verlag, Berlin, 2006, Theory of C\*-algebras and von Neumann algebras, Operator Algebras and Non-commutative Geometry, III.
- G. J. Murphy, C\*-algebras and operator theory, Academic Press, Inc., Boston, MA, 1990.
- G. K. Pedersen, C\*-algebras and their automorphism groups, London Mathematical Society Monographs 14, Academic Press, Inc. [Harcourt Brace Jovanovich, Publishers], London-New York, 1979.

### Plan der Vorlesung

Der grobe Plan für diese Vorlesung ist:

- 1. Woche (20.4.): Unitäre und  $K_1(A)$ .
- 2. Woche (27.4.): Projektionen und die Murray-von Neumann Halbgruppe V(A).
- 3. Woche (4.5.):  $K_0(A)$ .
- 4. Woche (11.5.): Die geordnete Gruppe  $K_0(A)$  und Spuren auf  $C^*$ -Algebren.
- 5. Woche (18.5.): Induktive Limiten und Stetigkeit von  $K_*(-)$ .
- 6. Woche (25.5.): Klassifikation von AF-Algebren.
- xx Pfingstferien

#### References

- [Bla98] B. Blackadar, K-theory for operator algebras, second ed., Mathematical Sciences Research Institute Publications 5, Cambridge University Press, Cambridge, 1998.
- [Bla06] B. BLACKADAR, Operator algebras, Encyclopaedia of Mathematical Sciences 122, Springer-Verlag, Berlin, 2006, Theory of C\*-algebras and von Neumann algebras, Operator Algebras and Non-commutative Geometry, III.
- [Dav96] K. R. Davidson,  $C^*$ -algebras by example, Fields Institute Monographs  ${\bf 6}$ , American Mathematical Society, Providence, RI, 1996.
- [Mur90] G. J. Murphy,  $C^*$ -algebras and operator theory, Academic Press, Inc., Boston, MA, 1990.
- [Ped79] G. K. Pedersen,  $C^*$ -algebras and their automorphism groups, London Mathematical Society Monographs 14, Academic Press, Inc. [Harcourt Brace Jovanovich, Publishers], London-New York, 1979.
- [RLL00] M. RØRDAM, F. LARSEN, and N. LAUSTSEN, An introduction to K-theory for C\*-algebras, London Mathematical Society Student Texts 49, Cambridge University Press, Cambridge, 2000.

Hannes Thiel. Mathematisches Institut, Universität Münster, Einsteinstr.  $62,\,48149$  Münster, Germany.

 $Email~address: \verb| hannes.thiel@uni-muenster.de| \\ URL: \verb| www.math.uni-muenster.de/u/hannes.thiel/|$